

Glaube Heilung Wunder

17.08.

*Zeichen &
Wunder in
der Bibel*

24.08.

*Die Kraft des
Glaubens*

31.08.

*Einseitiges
Denken und
unerfüllte
Erwartungen*

07.09.

*Zeichen &
Wunder in d.
Kirchengesch.*



**Kann es sein, dass wir Christen
manchmal weniger Glauben haben
für den *Fortschritt des
Reiches Gottes* als die gesamte
westliche Welt für den
*Fortschritt der
Wissenschaft* ?**

Justin der Märtyrer



Justin der Märtyrer

Denn, wie wir schon gesagt haben, er [Jesus] ist Mensch geworden, nach dem Willen Gottes des Vaters zur Welt gekommen für die gläubigen Menschen und zum Sturze der Dämonen, wie ihr noch jetzt aus dem ersehen könnt, was vor euren Augen geschieht. Haben doch viele von den Unsrigen, nämlich von den Christen, eine ganze Menge von Besessenen in der ganzen Welt und auch in eurer Hauptstadt, die von allen anderen Beschwörern, Zauberern und Kräutermischern nicht geheilt worden waren, durch Beschwörung im Namen Jesu Christi, des unter Pontius Pilatus Gekreuzigten, geheilt und heilen sie noch, indem sie die Dämonen, welche die Menschen festhalten, außer Kraft setzen und vertreiben.

Zweite Apologie 5(6)

Justin der Märtyrer

Bei uns gibt es nämlich noch bis auf den heutigen Tag prophetische Charismen. Daraus solltet auch ihr ersehen, dass sie von eurem Volke, wo sie ehemals waren, auf uns übertragen wurden.

Dialogus cum Tryphone 82,1

Die Geistesgaben [...] mussten zu Geschenken werden, welche er [Jesus] an jeden Christgläubigen, den er für würdig hält, erteilt durch die Güte jenes mächtigen Geistes. [...] ,Hierauf werde ich ausgießen meinen Geist über alles Fleisch, über meine Diener und Dienerinnen, und sie werden prophezeien.' Bei uns kann man Frauen und Männer sehen, welche vom Geiste Gottes Charismen empfangen haben.

Dialogus cum Tryphone 87,3-6

Miltiades

Denn die prophetische Gabe muss
sich nach der Lehre der Apostel in
der ganzen Kirche bis zur letzten
Wiederkunft erhalten.

Eusebius Historia Ecclesiastica V 17

Irenäus



henäus

In seinem [Jesu] Namen wirken deshalb seine wahren Schüler, die von ihm die Gnade empfangen haben, Wunder an den übrigen Menschen, wie ein jeder von ihm die Gnade empfangen hat. Die einen treiben wahrhaft und bestimmt Geister aus, so dass oftmals die ihnen glauben, die von den bösen Geistern befreit sind, und in die Kirche eintreten. Die andern schauen in die Zukunft, haben Visionen und weissagen. Wieder andere legen den Kranken die Hände auf und machen sie gesund. Ja sogar Tote sind auferstanden, wie wir bereits gesagt haben, und lebten unter uns noch etliche Jahre. Doch wer vermöchte alle die Gnaden aufzuzählen, welche die Kirche auf der ganzen Welt von Gott empfängt und zum Heile der Völker im Namen Jesu Christi, des unter Pontius Pilatus gekreuzigten, Tag für Tag ausspendet. Und keinen verführt sie oder nimmt ihm sein Geld ab. Denn was sie umsonst von Gott empfangen hat, teilt sie umsonst auch aus.

Contra Haereses II 32,4

henäus

Hören wir doch auch von vielen Brüdern in der Kirche, dass sie prophetische Charismen haben, in allerhand Sprachen durch den Geist reden, das Verborgene der Menschen zu ihrem Vorteil ans Licht bringen und die Geheimnisse Gottes erklären.

Contra Haereses V 6,1

Noch andere nehmen die Gaben des Hl. Geistes nicht an und weisen die prophetische Gnade von sich, von der befruchtet der Mensch die Frucht göttlichen Lebens hervorbringt. Das sind jene, von welchen Jesaja gesagt hat: ‚Sie sollen ja werden wie eine entlaubte Terebinthe, und wie ein Garten, der kein Wasser hat.‘ Diese sind zu nichts nütze für Gott, da sie ja keine Frucht bringen können.

Demonstratio apostolicae praedicationis 99

Origenes

Beweise des Heiligen Geistes aber zeigten sich zu Anfang der Lehrtätigkeit Jesu und nach seiner Himmelfahrt in größerer Zahl, später nahmen sie ab; indessen finden sich auch jetzt noch Spuren seines Wirkens bei einigen wenigen [...]

Contra Celsum 7,8

Berichte über die „einigen wenigen“ z.B. bei Palladios von Helenopolis: Historia Lausiaca, Athanasius von Alexandria: Vita Antonii, Historia Monachorum in Aegypto, Salamanes Hermeias Sozomenus: Historia ecclesiastica, Sokrates Scholastikos: Historia ecclesiastica und anderen.

Antonius der Große



Antonius der Große

Alle freuten sich über die Unterweisung des Antonius; bei den einen wuchs die Liebe zur Tugend, bei den anderen verschwand die Nachlässigkeit, bei den dritten hörte die Einbildung auf. [...] und sie bewunderten die dem Antonius vom Herrn verliehene Gnade der Erkenntnis der Geister. In dem Gebirge lagen die Klöster wie Zelte voll göttlicher Chöre, die Psalmen sangen und sich der Lesung der Schrift befleißigten, die fasteten und beteten, die sich freuten über die Hoffnung auf die Zukunft, die arbeiteten am Werke der Barmherzigkeit, die Liebe und Eintracht pflegten untereinander. Es war das alles in Wahrheit anzusehen wie ein Reich für sich, voll Gottesfurcht und Gerechtigkeit. [...]

Athanasius Vita Antonii 44

Antonius der Große

In seinem Wesen war er langmütig im Ertragen von Unrecht und demütig in seiner Seele; in dieser Gesinnung ehrte er die Obrigkeit der Kirche über die Maßen und wünschte, dass jeder Kleriker an Ehre vor ihm käme [...] Sein Angesicht strahlte in reicher und seltener Anmut. [...] Aber nicht durch Größe oder kräftige Gestalt unterschied er sich von den übrigen, sondern durch die Art seines Wesens und die Reinheit der Seele. Denn da sie voll Ruhe war, waren auch seine äußeren Sinne im Gleichgewicht; die Heiterkeit der Seele drückte auch seinem Gesicht den Stempel der Freude auf und umgekehrt, aus den Bewegungen seines Körpers merkte und ersah man die Verfassung der Seele nach dem Worte der Schrift: ‚Wenn das Herz sich freut, strahlt das Antlitz. Wenn es aber traurig ist, sieht es finster aus‘. [...] So erkannte man auch den Antonius; denn er war niemals in Unruhe, da seine Seele voll heiteren Friedens war; niemals wurde er finster, da sein Geist sich freute.

Augustinus



Augustinus

Denn auch jetzt noch geschehen Wunder im Namen Christi. [...] Immerhin vermochte ein Wunder der Blindenheilung, das sich in Mailand begab während meines dortigen Aufenthaltes, zur Kenntnis weiter Kreise zu gelangen: die Stadt ist gewaltig groß, der Kaiser war eben anwesend, und das Ereignis trug sich zu in Gegenwart einer unermeßlichen Volksmenge, [...] bei dieser Gelegenheit sah der erwähnte Blinde nach langer Blindheit das Tageslicht wieder. Aber wer weiß in Karthago etwas von der Heilung des Innocentius, eines ehemaligen Rechtsbeistandes der Vikariatspräfektur? Sicher nur ganz wenige. Ich war dabei und sah den Vorgang mit eigenen Augen. [...] Er stand in ärztlicher Behandlung wegen Hohlgeschwüren, deren er zahlreiche und verwachsene am rückwärtigen und unteren Teile des Leibes hatte. Die Ärzte hatten ihn bereits operiert und waren eben daran, ihre Kunst weiterhin mit Arzneien zu versuchen. Beim Schneiden hatte er langwierige und heftige Schmerzen zu erdulden gehabt.

Augustinus

[...] Hierauf fingen wir zu beten an; dabei ließen wir uns der Sitte gemäß auf die Knie nieder und beugten uns zur Erde, Innocentius aber warf sich der Länge nach zu Boden, wie wenn ihn jemand gewaltsam hingestreckt hätte, und begann zu beten; aber wie, mit welcher Inbrunst, mit welcher Gemütserschütterung, mit welchem Strom von Tränen, mit welchem Seufzen und Schluchzen, das all seine Glieder erschütterte und ihm beinahe den Atem benahm, das beschreibe, wer kann. [...] Der gefürchtete Tag brach an [der nächste Tag, wo er wieder operiert werden sollte], die Ärzte kamen [...] man holt die schrecklichen Werkzeuge hervor, während alle in banger Erwartung wie betäubt sind. [...] man löst den Verband und macht die Stelle frei, der Arzt sieht nach und sucht das aufzuschneidende Geschwür mit dem Messer in der Hand aufmerksam. [...] und was findet er? Eine ganz festgewordene Narbe! Diese Freude jetzt und der Lobpreis des barmherzigen und allmächtigen Gottes, der Dank gegen ihn, wie das aus aller Mund unter Freudentränen sich ergoss, das erlasse man mir, mit Worten zu schildern; es lässt sich besser vorstellen als aussprechen.

Augustinus

Denn wollte ich auch nur die Wunderheilungen, um von anderen Wundern gar nicht zu reden [...] verzeichnen, so müsste ich viele Bücher schreiben und könnte doch keine Vollständigkeit erreichen. [...] Wir überzeugten uns, dass Erweise göttlicher Kraft, ähnlich den alten, auch in unserer Zeit häufig vorkommen und dass sie der Kenntnis weiterer Kreise nicht verloren gehen sollten. [...] Es geschehen also auch jetzt viele Wunder, Gott wirkt sie, durch wen er will und wie er will, derselbe Gott, der auch die Wunder gewirkt hat, die geschrieben stehen; nur daß die jetzigen Wunder nicht so bekannt werden und auch nicht durch häufige Verlesung immer wieder zu Ohren dringen.

22 Bücher über den Gottesstaat XXII,8

Gregor von Tours



Gregor von Tours

[Sein Freund] hat durch die Kraft seines Gebetes einen Toten zum Leben erweckt. Er war sehr bekannt für seine Einfalt und sein bußfertiges Herz. Und ohne Zweifel hat dieser Mann mit seiner demütigen, kindlichen Seele durch seine Tränen viel Gunst von dem allmächtigen Gott erwirkt.

Benedikt von Nursia



Franz von Assisi



George Wishart



George Wishart

Er war nicht nur ungewöhnlich gelehrt, was göttliches Wissen und alle ehrlichen menschlichen Wissenschaften anbetrifft, sondern so klar erleuchtet vom Geist der Prophetie, dass er nicht nur Dinge weissagte, die ihn selbst betrafen, sondern auch solche, die die Stadt und das Reich zu spüren bekamen, Dinge, die er nicht im Geheimen, sondern in der Gegenwart vieler voraussagte.

John Knox: History of the Reformation, vol 1, 60

George Wishart

Gott ist mein Zeuge, dass ich niemals vorhatte, euch Schwierigkeiten zu machen, sondern euch zu trösten; ja, eure Schwierigkeiten sind für mich schmerzlicher als für euch selbst. Doch ich bin sicher, sich Gottes Wort zu verweigern und seinen Botschafter zu verjagen, wird euch nicht vor Schwierigkeiten bewahren, sondern wird sie über euch bringen. Denn Gott wird euch solche schicken, die weder Feuer noch Verbannung fürchten. Ich habe euch das Wort der Errettung angeboten. Unter Lebensgefahr bin ich bei euch geblieben; nun lehnt ihr mich ab; und ich muss es meinem Gott überlassen, meine Unschuld zu bezeugen. Wenn es euch weiterhin gut geht, dann bin ich nicht vom Geist der Wahrheit geleitet: Doch wenn unerwartete Schwierigkeiten euch treffen, erkennt die Ursache an und wendet euch Gott zu, der gnädig und barmherzig ist.

John Howie: The Scots Worthies, 20

**Aber ihr werdet Kraft empfangen,
wenn der *Heilige Geist* auf
euch gekommen ist; und ihr
werdet meine Zeugen sein,
sowohl in Jerusalem als auch in
ganz Judäa und Samaria und bis
an das *Ende der Erde*.**

Apg 1, 8

***Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wer an mich glaubt, der wird
auch die Werke tun, die ich tue,
und wird größere als diese tun,
weil ich zum Vater gehe.***

Joh 14, 12

Themenreihe: **Glaube, Heilung, Wunder**

Die Evangelien und die Apostelgeschichte bestehen in erheblichem Maße aus Wunder- und Heilungsberichten. Welche Rolle spielen übernatürliche Zeichen, Wunder und Heilungen in der Theologie des Neuen Testaments? Was hat das Ganze mit uns heute zu tun? Im Spektrum zwischen aufgeklärtem Unglauben und überhöhten Erwartungen, sowie enttäuschenden Erfahrungen und nachprüfbaren Heilungswundern suchen wir den Weg durch das Chaos von Theologie und persönlichen Befindlichkeiten. Das Ziel ist dabei, zu erkennen wie Gott ist und was er will.

4. Abend: **Zeichen und Wunder in der Kirchengeschichte**

Donnerstag, 07.09.2017 in Annaberg-Buchholz

Referent: Robert Schneider

